

Untertag : Holz in Stein

Autor(en): **Sutter, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-685447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Untertag: Holz in Stein

von Michael Sutter

Das Firmengelände der Gasser Felstechnik AG in Lungern (OW) erstreckt sich bis mehrere hundert Meter unter Tage in das Brünigmassiv hinein.

Umgeben von Quintener Kalk und Amdener Mergel formieren sich im sogenannten «Brünig Park» ein unterirdisches Schiess-Sportzentrum, Feuerwehr- und Tunnelbrandübungsanlagen sowie weitere Nebenbetriebe der Firma. Ein weitläufiges und multifunktionales Stollen- und Kavernensystem verbindet die jeweiligen Standorte und führt im Zentrum in die «Cantina Caverna».

Ursprünglich als zweckmässige Mitarbeiter-Kantine konzipiert, ist das seit 2003 öffentliche Restaurant Cantina Caverna zu einem stilvollen Ort für Speis und Trank inmitten ortsspezifischer Architektur gewachsen. Aus dem Fels gebrochene Tonnengewölbe bilden die Basis für ein homogenes Gastronomiekonzept, welches massgeblich durch das Architekturbüro Beda Dillier in Sarnen geprägt ist. Etappenweise folgen zahlreiche Kleinaufträge für Um- und Neubauten der Cantina Caverna, die ein hohes Mass an Flexibilität in der Planung und Durchführung architektonischer Eingriffe erfordern.

In einer ersten Bauphase im Jahr 2006 wurde getreu dem Motto «Der Felsen ist spektakulär genug» eine architektonische Neuorientierung angestrebt. Das Eingangsportal, mit einer massiven Eichentüre ausgestattet, dient fortan als Sonnen- und Klimafilter und verfügt über einen speziellen Baldachin für

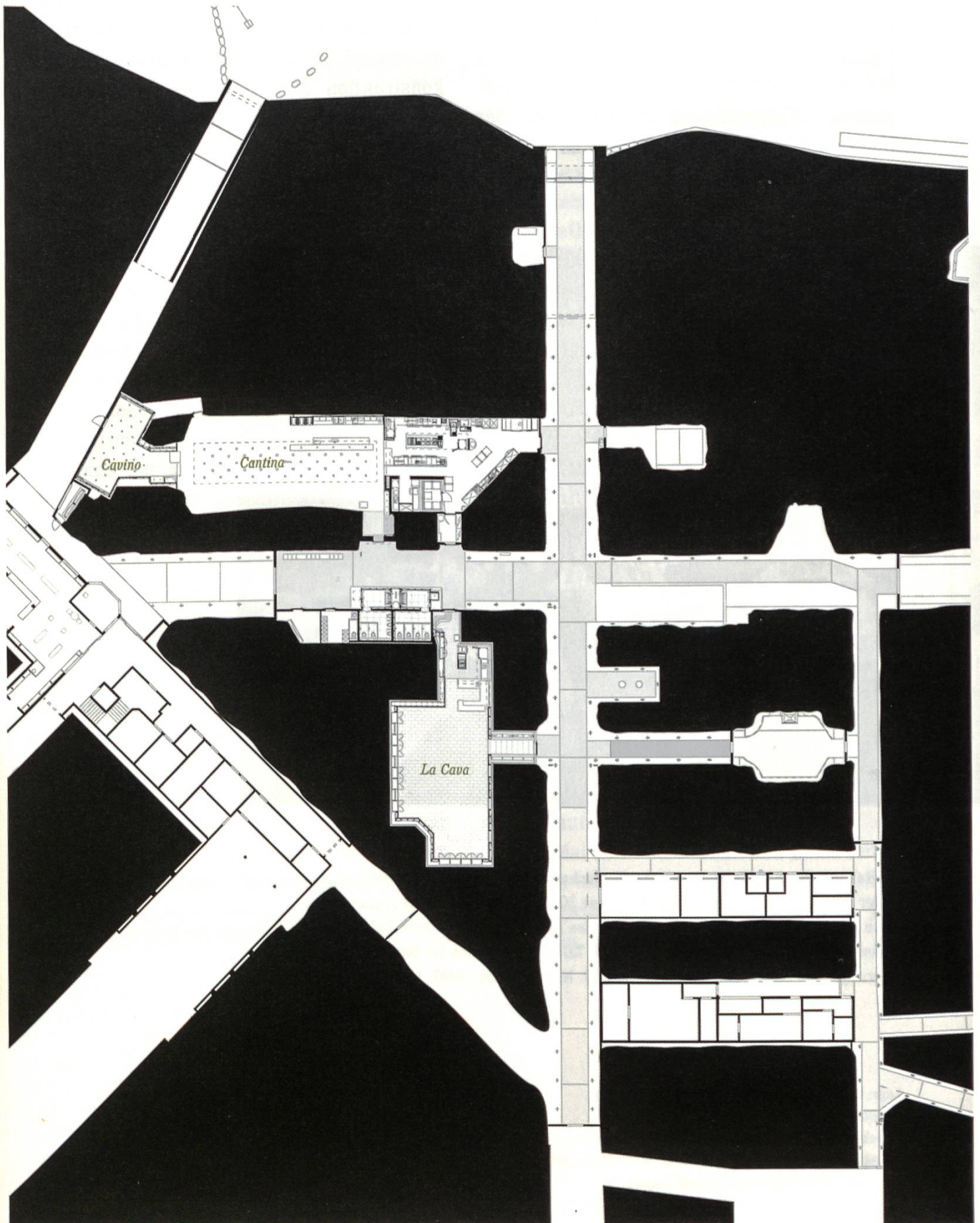


die Lichtführung. Der Küchenbereich erfuhr eine umfassende Modernisierung und ist als schwarze Box in den Raum gestellt. Mit dem Einbau einer neuen Felsenkaverne für den Bankettsaal «La Cava» reagierte man auf die stetig wachsende Anzahl und Durchmischung von Arbeitern und Individualgästen. Das stringente und minimalistische Materialkonzept, bestehend aus einer Kombination von Stein und Holz, bewahrt die Authentizität des Felsens und schafft eine differenzierte Gesamtwirkung der Räume. Natursteinböden, Akustikpaneele eingesetzt als Eichenholz-Brusttäfer und die weissen, mit Spritzbeton bearbeiteten Gewölbe dominieren das puristisch-moderne Erscheinungsbild der Felsenkantine.

Im Sinne des architektonischen Gesamtkonzepts gab es im vergangenen Sommer eine komplette Renovation der Cantina Caverna inklusive einer Erweiterung des bestehenden

Portal Brünig Indoor

Portal Cantina Caverna



Raumangebots um ein Gourmet-Séparée. Für das ebenfalls vom Architekturbüro Beda Dillier entworfene À-la-carte-Restaurant «Cavino» wurde ein zusätzlicher Hohlraum aus dem Felsen gesprengt und mit einer veredelten Variante der bewährten Innenarchitektur aus Eichenholz und Stein ausgestattet. Eine zeitgemässe Neugestaltung erlebten auch der Barbereich sowie das Entrée, welche sich vorzüglich in das gehobene Ambiente einpassen

und für den Empfang von Gästen nunmehr bestens geeignet sind. Zudem lag der Fokus der Renovation auf einer ästhetischen Gesamtlösung bei der Einarbeitung von Licht-, Lüftungs- und Akustikelementen im gesamten Restaurant. Vereint in einer hölzernen Deckenkonstruktion fügt sich das Techniksystem ebenso elegant in die Felsenarchitektur ein wie die klassische Möbelwahl schwarzer Stühle und Tische.



Bankettsaal «La Cava»

Im Rahmen der **SIA-Tage der zeitgenössischen Architektur und Ingenieurbaukunst** finden geführte Besichtigungen in der Cantina Caverna an der Walchstrasse 30 in Lungern statt. siehe: sia-tage.ch

Auch kann ein weiteres Untertage-Projekt des Architekturbüros Beda Dillier besichtigt werden, nämlich das Wasserreservoir und Trinkwasserkraftwerk Talen in Oberwilen bei Sarnen.

Führungen bei beiden Objekten: Samstag 10. Mai 2014 um 10:00, 11:00, 14:00 und 15:00 Uhr

Lage: Cantina Caverna, Walchstrasse 30, Lungern

Architekt: Beda Dillier, Sarnen

Projektleitung Küche/Bankettsaal La Cava: Erich Vogler, 2005–2007

Projektleitung Cavino/Cantina: Patrizio Welti, 2012–2013

Fotografie: Foto Plus Schweiz GmbH, Luzern